

Heimzeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Dezember/Januar
2015/2016



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

für die Vinzentiushaus Offenburg GmbH geht mit der Fertigstellung des neuen Marienhauses ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Im August konnten wir gemeinsam mit Weihbischof Uhl die Einweihung des Marienhauses feiern. Gerne blicken wir auf diese Veranstaltung zurück. Auch in anderen Bereichen hat sich die Vinzentiushaus Offenburg GmbH weiter entwickelt. So sind die Sozialstation St. Ursula und die Verwaltung in das renovierte Historische Marienhaus eingezogen.

Gerade in unserer sehr schnelllebigen Zeit tut es gut, in Ruhe auf Vergangenes zu blicken und dankbar für das Erreichte

zu sein. Unsere Aufgabe, für Seniorinnen und Senioren in den verschiedenen Lebenssituationen da zu sein, ist uns durchweg gut gelungen. Selbstverständlich gibt es immer auch noch etwas zu verbessern; daran wollen wir in Zukunft arbeiten. Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ordensschwestern, den vielen Ehrenamtlichen, den Seelsorgern und allen, die mitgewirkt haben, dass es ein gutes Jahr für die Vinzentiushaus Offenburg GmbH wurde.

Sicherlich wird Ihr persönlicher Rückblick ganz anders geprägt sein. Das Leben zeigt uns immer wieder: Abschied

und Neubeginn liegen oft nah beieinander. Das alte Jahr gilt es nun bald zu verabschieden, mit allem was dort geschehen ist. Das neue Jahr liegt schon greifbar nahe und wir können nicht wissen, was uns alles erwartet.

Im christlichen Glauben liegen Weihnachten und Ostern auch sehr nahe beisammen. Ohne die Geburt von Jesus könnten wir auch nicht seinen Tod und die Auferstehung feiern. Es ist die Zuversicht, dass es über dieses Leben hinaus noch etwas gibt, das wir nicht kennen und doch erhoffen.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und kommen Sie gut in das neue Kalenderjahr.

Herzliche Grüße, Ihr



Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort	
Dirk Döbele	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gedanken	
Licht des Lebens	4
Aktuelles	
Stand auf der Oberrheinmesse	5
Forum Pflege	5
Ein Weihnachtsgedicht	6
Die KAB und die Arbeitnehmerseelsorge sagen Danke	6
Ein Fest für die ehrenamtlichen Mitarbeiter	7
Personen	8 - 9
Vinzentiushaus	9 - 11
Marienhäuser	12 - 17
Wöchentliche Aktivitäten und Termine in den Einrichtungen	17 - 18
Unsere Bewohnerinnen und Bewohner	
Geburtstage	19 - 20
Die bunte Seite zum Lachen und Rätseln	21
Wir nehmen Abschied von ..., Gottesdienste und Andachten	22
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Lösung Rätsel / Impressum	23

➔ **Leserbriefe an die Redaktion der Heimzeitung der Vinzentiushaus Offenburg GmbH sind herzlich willkommen.**

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Marianne Eble
Tel.: 0781 9283-1950
m.eble@vinzog.de

Ambulante Versorgung
Dietmar Henßler
Tel.: 0781 9283-4500
d.henssler@vinzog.de

Tagespflege
Dietmar Henßler
Tel.: 0781 9283-4500
d.henssler@vinzog.de

Betreutes Wohnen/Wohngem.
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Licht des Lebens

Wieder sind wir in der Vorweihnachtszeit. Die Straßen und Häuser sind mit Lichtern und Sternen geschmückt. Die Weihnachtsmärkte sind wieder gut besucht, Glühweinduft allerorten. Mitten in diesem schönen aber auch oft stressigen „Trubel“ beginnen wir Christen den Advent. Das heißt, wir bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor, an dem wir die Geburt des Sohnes Gottes feiern. Da wir Jesus Christus als „Licht der Welt“, verehren, ist es verständlich, dass die Lichtsymbolik in der Adventszeit eine große Rolle spielt. In einem Lied heißt es:

„Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.“

Unser Leben ist geprägt von unserer Herkunft, von der Zeit und den Verhältnissen, in denen wir aufgewachsen sind, aber auch von unseren eigenen Lebensentscheidungen. Dieses Licht soll uns Mut machen, uns so anzunehmen, auch wenn nicht alles gut war. Wir dürfen mit Zuversicht, Gelassenheit und Hoffnung in das neue Jahr gehen in der Gewissheit, Gott ist das Licht auch für mich.

Sr. M. Jacinta, Oberin



Kerze möchte ich sein von Gottes Liebe entzündet,
Hoffnung tragen in die Atemlosigkeit unserer Tage
In fragende Augen und in das Schneckenhaus der Einsamkeit.

Kerze möchte ich sein, Vertrauen wagen,
trotz Enttäuschung und Zweifel -Maske und Schein,
trotz Sorge, Not und Zerbrechlichkeit.

Kerze möchte ich sein, sanftes warmes Licht,
in dem sich flatternde Gedanken sammeln,
Aggressionen verebben, Gespräche wesentlich werden
und Verständnis wächst.

Kerze möchte ich sein, von Gottes Liebe entzündet,
und brennen, eh sich meine Kräfte verzehren.

Emmy Grund

Stand auf der Oberrheinmesse

Auf der 78. Oberrheinmesse in Offenburg, die dieses Mal über 76.000 Besucher zählte, und an der rund 500 Aussteller ihre Produkte vorstellten, war zum ersten Mal auch die Vinzentiushaus Offenburg GmbH mit einem Stand vertreten, angesiedelt in der Sonderhalle Gesundheit und Leben im Alter.

Zwei bis drei Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen waren täglich vor Ort, haben Blutdruck gemessen und Schokolade, Schreibblöcke und Kugelschreiber verteilt. Auch Gutscheine, die in unseren Begegnungscafés im Vinzentiushaus und im Marienhaus eingelöst werden können, wurden verschenkt. Der Besuch war gut. Die Vinzentiushaus GmbH konnte sich als Netzwerk präsentieren, wie die Leiterin der Alltagsbetreuungskräfte im Vinzentiushaus, Sabine Schwamm, hervorhob. Es konnten weit verbreitete Ängste abgebaut werden allein dadurch, dass die stufenweise

Pflege dargelegt wurde, in der man beispielsweise zunächst einmal die Tagespflege in Anspruch nehmen kann, oder die ambulante Pflege zu Hause durch die Sozialstation St. Ursula oder auch eine Kurzzeitpflege auf bestimmte Zeit, bevor u.U.

eine Vollzeitpflege notwendig wird. Auch als Ausbildungsstätte konnte sich die Vinzentiushaus Offenburg GmbH präsentieren. Nach solch einem Auftritt ist die Beteiligung auf der Oberrheinmesse auch künftig vorstellbar.



Bild oben: Christine Göpper und Sabine Schwamm betreuen an einem Tag den Stand.

Forum Pflege

Ende Oktober veranstaltete die Vinzentiushaus Offenburg GmbH im Marienhaus einen weiteren Vortrag im Rahmen der Reihe Forum Pflege. Diesmal mit dem Thema „Menschenwürde und Scham“.

„Ein Thema für alle, die mit Menschen arbeiten.“ Das Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmenden die grundlegende Bedeutung der Scham aufzuzeigen. Dieses Ziel konnte Dr. Stephan Marks in seinem spannenden und informativen Vortrag erfüllen und den zahlreich erschienenen Gästen Möglichkeiten eines Umgangs mit Scham aufzeigen.

Als engagierter und erfahrener Referent hat Marks verschiedene Bücher veröffentlicht und konnte mit vielfältigen Beispielen die Emotion Scham dem Publikum näher bringen und auf die Anliegen der Gäste eingehen.



Bild oben: Gastreferent Dr. Stephan Marks beantwortet die Fragen der Gäste am Ende in einer gemeinsamen Diskussionsrunde.

Ein Weihnachtsgedicht

von unserer Leitung der Betreuungskräfte, Sabine Schwamm

Wenn's draußen schneller dunkel wird,
Der Atem friert und leise klirrt,
Der Raureif auf den Wiesen liegt,
Man ganz leicht rote Nasen kriegt,
Wenn Lichter funkeln weit und breit,
Dann ist sie da - die Weihnachtszeit.

Nun wird es warm in unsern Herzen
Beim wunderbaren Schein der Kerzen.
Und überall zieht durch die Luft
Der einzigart'ge Weihnachtsduft.
Es riecht nach Zimt und Koriander,
Und man rückt dichter aneinander.

Das Fest der Liebe ist nun da,
Und mancher Wunsch wird endlich wahr.
Die, die man liebt, wird man bedenken
Mit Briefen, Karten, kleinen Geschen-
ken.

Ein inn'rer Frieden macht sich breit,
Für Hektik ist jetzt keine Zeit.
Man möchte so viel Gutes tun,
Andern helfen auszuruhen.
Man wünscht sich Frieden in der Welt,
Weniger Streit um Macht und Geld.
Doch warum muss erst hier auf Erden
Für solche Wünsche Weihnachten wer-
den?

Man sollte stets mit offenen Armen
Und offnem Herz durch's Leben gehn.
Mitgefühl haben und Erbarmen
Für die, die an der Seite stehn.
Das ganze Jahr ist Zeit zu geben,
Zu lieben, helfen und verzeihn.
So kann ein jeder Tag im Leben
Ein kleinwenig Weihnachten sein.

Die KAB und die Arbeitnehmerseelsorge sagen Danke

Am 7. Oktober 2015, am Tag der Menschenwürdigen Arbeit, waren Herr Feger und Herr Borho in allen Pflegeeinrichtungen. Sie besuchten jeden Mitarbeiter, der an diesem Tag im Dienst war. Jedem einzelnen dankten sie für die menschenwürdige Arbeit und überreichten ihm eine Karte und einen kleinen süßen Gruß. Sie kamen unangemeldet und überraschend.



Bild von links: Jürgen Zefferer (Fachkraft in der Tagespflege im Marienhaus), Franz Feger (Referent für die Arbeitnehmerseelsorge der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Ortenau), Sigrid Dengler (Heimleitung im Marienhaus) und Martin Borho (Vorsitzender der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Ortsgruppe Appenweier).

Ein Fest für die ehrenamtlichen Mitarbeiter

Am 21. Oktober des Jahres lud die Vinzentiushaus Offenburg GmbH ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter zu einem Fest im Marienhaussaal ein. 70 waren es an der Zahl, 46 von ihnen kamen zur Feier. Geschäftsführer Dirk Döbele nutzte die Gelegenheit, die ehrenamtlichen Helfer kennenzulernen und sprach einige

anerkennde und dankende Worte. Die Auszubildende Sarah Oßwald hatte liebevoll die Tische dekoriert, und Küchenchef Karl Stefan Schweizer servierte zusammen mit seiner rechten Hand, Anna Scheck, das dreigängige Menu. Die Heimleitung des Marienhauses und Hauptansprechpartnerin für Ehrenamtliche, Sigrid Dengler,

nahm die Verabschiedungen vor. So erfuhren alle Anwesenden, dass Frau Hollmann 23 Jahre dabei war, Frau Haus, Frau Höldin und Frau Panizzi jeweils 21 Jahre, Frau Walter 17 Jahre und Frau Greiner 4 Jahre.



Bild oben: Mit einem Präsentkorb wurden die langjährigen Ehrenamtlichen in den Ruhestand verabschiedet.



Bild oben und links: An den herbstlich geschmückten Tischen war die Stimmung gut und alle ließen sich das gute Essen schmecken.

Auszubildende jetzt willkommene Pflegefachkräfte

Am 30. September konnten Katrin Karl, Ausbildungsleitung, sowie die Leitungsebene der stationären Einrichtungen vier Auszubildenden zu ihrem bestandenen Examen zur Altenpflegerin gratulieren und sie als neue Pflegefachkräfte herzlich willkommen heißen. Frau Karl hat es sehr begrüßt, dass die Auszubildenden auch nach den Prüfungen in ihrem Ausbildungsbetrieb blieben und ihre gewonnene Kompetenz motiviert auf den Wohnbereichen einbringen.

Bild rechts: Die Fachkräfte (von links) Frau Hefner, Frau Wittmann und Frau Müller ergänzen zukünftig das Team im Marienhaus.



Bild links: Frau Chemama (Mitte), verstärkt in Zukunft das Pflegeteam im Vinzentiushaus.

Frau Fien hat ihr Studium abgeschlossen

Sandra Fien, die seit April 2010 als Personalsachbearbeiterin in der Verwaltung der Vinzentiushaus Offenburg GmbH tätig ist, hat von September 2012 bis Oktober 2015 ein berufsbegleitendes Studium zur Betriebswirtin (VWA) an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Freiburg absolviert.

Immer an zwei Abenden in der Woche hatte sie Vorlesungen. Insgesamt 900 Pflichtstunden gehörten zu der 6 semestrigen Ausbildung. Frau Fien hat sich mit ihrem Studium für verantwortliche Führungsaufgaben qualifiziert, und zwar für alle Wirtschaftszweige, da der von ihr abgelegte Abschluss „Wirtschaftsdiplom Betriebswirt (VWA)“ sehr breit angelegt ist. So hat sie unter anderem Qualitäten in der Personalführung erworben und kann Budgetverantwortung übernehmen.

Bevor Frau Fien in die Vinzentiushaus Offenburg GmbH kam, hat sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau in der Seniorenresidenz Kinzigallee in Kehl gemacht.

Wir danken Frau Fien für die Anstrengung, die sie mit der Fortbildung auf sich genommen hat, und gratulieren ihr sehr herzlich zum bestandenen Abschluss.



Fortbildung erfolgreich abgeschlossen

Dominik Daschek, Wohnbereichsleiter auf dem Wohnbereich 1a, hat seine Fortbildung zur Wohn- und Pflegegruppenleitung erfolgreich abgeschlossen.

Der 25jährige hat die 1 1/2jährige Weiterbildung am 1. März 2014 auf der Akademie der Caritas in Freiburg begonnen und mit der Projektarbeit zum Thema „Kommunikation im Pflegeteam“ abgeschlossen. Bei der Ausbildung ging es u.a. um Fachthemen, wie dem Umgang

mit demenziell Erkrankten. Am Ende des Kurses stand ein Abschlusskolloquium an.

Der gelernte Altenpfleger ist mittlerweile seit acht Jahren im Vinzentiushaus, wo er 2007 auch seine Ausbildung begonnen hat.



Bild: Dominik Daschek mit Andrea Matt. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Erfreuliches Ergebnis im Vinzentiushaus



Die dargestellte Grafik zeigt übersichtlich das Ergebnis der letzten Prüfung des MDK im Vinzentiushaus. Die Einrichtung hat also wieder sehr gut abgeschnitten. Erstmals war auch die Tagespflege begutachtet worden. Noten gibt es dafür nicht, aber die Prüfer waren von den Angeboten und der Atmosphäre begeistert. Man spüre hier das „Herzblut“ der Mitarbeiter für ihre tägliche Arbeit mit den Gästen. Es wird eine hervorragende Arbeit geleistet und die Gäste werden individuell betreut.

Schwester Friedlinde hat das Vinzentiushaus verlassen

Am Freitag den 18. September, einen Tag nach ihrem Geburtstag, an dem sie 79 Jahre alt geworden ist, hat Sr. Friedlinde das Vinzentiushaus verlassen.

Zunächst einmal hat sie für 14 Tage im Allgäu Urlaub gemacht, bevor sie in ihrem Mutterhaus in Hegne eine neue Aufgabe übernahm. Die Cafeteria, die Sr. Friedlinde nach dem Umzug in das „neue“ Vinzentiushaus aufgebaut und geraume Zeit allein geführt hat, hat sie schon eine ganze Weile nicht mehr betreut, war aber im Hintergrund immer noch tätig.

Sr. Friedlinde wuchs in Achern auf. Dort lernte sie bei Praktika im Kindergarten die Hegner

Kreuzschwestern kennen, die dort auch am Krankenhaus tätig waren. Der Tag ihrer Profess, der mit ihrem Geburtstag zusammenfällt, war vor 57 Jahren.

Wir wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit in der Demenz-Wohn-gemeinschaft in Hegne alles Gute und bedanken uns für die Arbeit, die sie 16 Jahre lang zuerst im „alten“ Vinzentius-haus in der Kornstraße und dann im neuen Vinzentiushaus in der Grimmelshausenstraße für die Bewohnerinnen und Bewohner,

ihre Angehörigen und die vielen Gäste geleistet hat, die nachmit-tags oft sehr zahlreich zu Kaffee und Kuchen in die Cafeteria kamen.



Bild oben:
Schwester Friedlinde bei ihrer Arbeit im Vinzentiushaus

Verabschiedung von Schwester Natalia

Am Donnerstag den 22. Oktober hat auch Schwester Natalia das Vinzentiushaus verlassen.

Seit 40 Jahren hat die gelernte Köchin ihren Dienst in der Küche geleistet. Von dort wurde sie auch herzlich verabschiedet. Im Küchenaufenthaltsraum gab es Kaffee, Schwarzwälder-kirschtorte und Käsekuchen. Es gab auch zahlreiche Geschenke. So überreichten die Mitarbeiter der Küche ein großes gerahmtes Foto zur Erinnerung, einen Schal für die kalten Tage überreichte Geschäftsführer Dirk Döbele, PDL Martha Hoffmann schenkte ein Abo für das Konradsblatt, und Süßigkeiten sollten über den Abschied hinweg helfen.

Sr. Natalia, die auch schon im alten Vinzentiushaus gearbeitet hat, kehrt zurück ins Mutterhaus in Hegne. Sie bekommt dort ein Zimmer im Pflegeheim mit Blick auf den Bodensee. Geboren am 30.09.1937 ist sie mit 21 Jahren dem Orden beigetreten und legte 1962 ihre Profess ab.

Unsere guten Wünsche begleiten sie.



Vinzenz-von-Paul-Fest und Herbstfeier

In diesem Jahr wurde im Vinzentiushaus an ein und demselben Tag in der Cafeteria das Vinzenz-von-Paul-Fest begangen, und am Nachmittag das Herbstfest.

In einem feierlichen Gottesdienst mit Dekan Matthias Bürkle wurde wie jedes Jahr des Namenspatrons des Vinzentiushauses gedacht. Der Gottesdienst war gut besucht und musikalisch gestaltet von der Musikgruppe des Heimes.

Nachdem der Festraum umdekoriert und herbstlich gestaltet war, z.B. mit selbst gebastelten Kastanienmännchen und frischem Herbstgesteck, konnte am Nachmittag das Herbstfest beginnen, mit neuem Wein und Flammenkuchen aus

dem Steinofen unter Zusammenwirken von Küchenchef Karl Stefan Schweizer und den Alltagsbegleitern. Abends gab es auf den Wohnbereichen noch frischen Zwiebelkuchen aus der Küche.



Bild unten und rechts:
Das Wetter hat glücklicherweise mitgespielt, so dass sich auch einiges im Freien abspielen konnte. So saßen z.B. die Gäste der Tagespflege mit Markus Karl an einer langen Tafel im Innenhof.



Bild unten: Die Stimmung war gut, nicht zuletzt wegen der Musik des Duos Heinz und Gisela Hug aus Zell a.H.



Neue Liegesessel im Marienhaus

Zwei Spenden in beträchtlicher Höhe von der Volksbank Offenburg und vom E-Werk Lahr machten es möglich, zwei Liege-Transportsessel zu beschaffen und damit die alten auszutauschen.

Für Bewohnerinnen bzw. Bewohner, die das Bett nicht mehr aus eigener Kraft verlassen können und auch für das Sitzen in einem Rollstuhl nicht mehr genug Kraft haben, gibt es Liegesessel. Der Bewohner wird aus dem Bett auf den Sessel gehoben, kann dann in liegender oder halb liegender Haltung aus seinem Zimmer gefahren werden und so auch in den Gemeinschaftsräumen am geselligen Leben teilnehmen. Solche Liegesessel hatte das Marienhaus schon länger, doch nun war die Heimleitung in der Lage, zwei neue zu beschaffen, die nicht nur besser aussehen sondern auch leichter zu handhaben sind.

Möglich wurde die Beschaffung durch zwei Spenden in beträchtlicher Höhe. Die erste traf von der Volksbank Offenburg ein. Claudia Disch setzte sich zusammen mit einer Praktikantin an den Computer und forschte im Netz, was für die Bewohner des Marienhauses hier in Frage käme. Und sie wurden fündig. So wurde ein Liegesessel mit einer schönen Form und einem „adretten Aussehen“, wie Claudia Disch es formulierte, ausgesucht. Auch das E-Werk Mittelbaden übernahm mit einer sachgebundenen Spende

die Beschaffung eines weiteren Liegesessels. Aus eigenen Mitteln hat die Vinzentiushaus Offenburg GmbH dann noch für beide Stühle je eine dazu passende Nackenrolle, gepolsterte Armablagen und ein Tablett beschafft. Das Tablett ist wichtig, da der Bewohner oder die Bewohnerin mit dem Sessel nicht nah genug an den Tisch heranzufahren kann, um dort auch zu essen. Die beiden Sessel haben drei schon ältere Liegesessel abgelöst, die ihren Dienst im Marienhaus getan haben. Und die Sessel „stehen nicht rum“, wie Claudia Disch betont. Der eine wird beispielsweise regelmäßig

jeweils Montags, Mittwochs und Freitags ab 10 Uhr genutzt. So kann das Ziel umgesetzt werden, die Bewohner möglichst lange mobil zu halten. Notfalls hat man auch schon das ganze Bett bewegt, aber so ein Stuhl ist doch viel einfacher zu bedienen. Den Bewohnern gefällt die neu gewonnene Mobilität und die beiden Liegesessel sind „Goldwert“, betont Claudia Disch noch.



Bild oben von links: Gerold Schulze (Volksbank Offenburg), Dounia Kirouani-Bouchetta, Claudia Disch, Frank Zarska (E-Werk Mittelbaden) und Udo Berenzen (Volksbank Offenburg) mit dem Bewohner Gustav Adam.

Herbstfest im Marienhaus

Das Marienhaus beginnt den Herbst mit einer fröhlichen Feier im Marienhausaal. Die Bewohner versammelten sich dort, um gemeinsam einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen.

Alljährlich wird im Marienhaus das Herbstfest mit Musik, Tanz, Neuem Wein und Zwiebelkuchen gefeiert. Auf diesen fröhlichen Nachmittag freuen sich die Bewohnerinnen und Bewohner sehr. Daher folgten viele der Einladung von Frau Huber und kamen in den Marienhaus-Saal, der bis auf den letzten Platz besetzt war.

Es wurden Volks- und Herbstlieder gesungen und nach den fröhlichen Weisen von Herrn Lauinger wagten einige Bewohnerinnen sogar ein Tänzchen. Herr Lauinger sorgte mit seinem Akkordeon bestens für gute Stimmung.

Der Auftritt der Jugendgruppe der Volkstanzkreise Hohberg und Schutterwald war der Höhepunkt des Tages.

Die Kooperation der beiden Tanzgruppen unter der Leitung von Frau Kazmaier und Frau Lipps klappt ausgezeichnet. Ca. 20 Kinder zeigten mit viel Freude ihr Können und zauberten ein Lächeln auf die Gesichter unserer Bewohner. Herzlichen Dank für diesen gelungenen Auftritt und für das Engagement der beiden Leiterinnen.



Bilder oben und unten: Die Bewohnerinnen und Bewohner genießen einen Nachmittag mit guter Unterhaltung.



Bild oben: Die Jugendgruppe der Volkstanzkreise konnte ihr Publikum begeistern.



SkF - Kinderkleiderlädele zieht ins Historische Marienhaus ein

Der Sozialdienst kath. Frauen Offenburg e.V. berät und begleitet Menschen in besonderen Lebenssituationen. In der Geschäftsstelle in der Zeller Str. 11 sind die beiden Fachbereiche Schwangerschaftsberatung und Betreuungsverein zu finden.

In der Schwangerschaftsberatungsstelle finden Schwangere, Alleinerziehende, Paare und Familien Unterstützung und Begleitung bei allen Fragen im Zusammenhang mit der Schwangerschaft, aber auch in den ersten Jahren nach Geburt des Kindes.

Als begleitendes Angebot der Beratungsstelle organisieren ehrenamtliche Mitarbeiterinnen seit Jahren das Kinderkleiderlädele, das bisher in Albersbösch im Gemeindezentrum Heilig Geist untergebracht war.

Schon lange bestand der Wunsch nach Räumen in zentraler Lage und in der Nähe der Beratungsstelle.

Wir freuen uns, dass wir nun unser Angebot für Familien und Mütter in der Innenstadt von Offenburg anbieten können. Anfang November fand der Umzug statt.

Im Kinderlädele können Familien gegen eine geringe Auslagengebühr alles bekommen, was für die ersten Jahre des Kindes notwendig ist, z.B. Babywäsche, Kinderkleidung, Kinderwagen, Spielzeug etc. Gleichzeitig können Eltern getragene Kleider und Wäsche dort abgeben. Gerne nehmen die Mitarbeiterinnen auch Bettchen und Kinderwagen entgegen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen prüfen sorgfältig die gespendete Wäsche, sortieren sie und präsentieren sie liebevoll in den Regalen. Das Prüfen der Kleidung ist wichtig, schließlich möchte man gut erhaltene Ware anbieten. Besonders gerne werden auch Spielsachen angenommen, welche an unsere Kleinsten weitergegeben werden.



Ansprechpartner

Helga Ohnmacht, die das Lädenle leitet, ist Ansprechpartnerin für Auskünfte bezüglich des Kleiderlädeles und unter der Rufnummer 0781 33140 zu erreichen.

Öffnungszeiten

Derzeit ist das Kinderkleiderlädele jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr geöffnet. Bei Bedarf und falls möglich, können die Öffnungszeiten erweitert werden, um Familien auch am Nachmittag die Möglichkeit zu bieten, dort „einzukaufen“.

Spenden

Sachspenden können zu den Öffnungszeiten direkt im Kleiderlädele abgegeben werden oder aber beim Sozialdienst kath. Frauen, Zeller Str. 11, 77654 Offenburg, Tel. 0781-932290



Marienhaus-Ruhebänkle

Im Innenhof des Marienhauses war nicht nur der Brunnen neu sondern auch das Ruhebänkle, das immer im Garten gestanden hatte aber mittlerweile recht baufällig war. Rudi Metzger, Mitarbeiter der Haustechnik, hat dem Bänkle wieder Standfestigkeit und ein ansprechendes Äußeres verliehen und alle Bewohner und Anwesende bei der Brunneneinweihung damit überrascht.

Bei der Einweihung des Brunnens im Innenhof des Marienhauses im August dieses Jahres fiel auf, dass die Bank ein neues Gesicht zeigte. Das Bänkle hat immer unter der Magnolie gestanden und schon eine ganze Weile gefehlt. Es war in einem schlechten Zustand gewesen, es schaukelte, fiel fast auseinander, und das Holz war verfault. Fortgeworfen wurde es trotzdem nicht. Das schön geschwungene Gussgestell wurde sandgestrahlt und mit neuer Farbe gespritzt. Die Hölzer allerdings waren nicht mehr zu retten gewesen. Sie wurden durch Bretter aus Douglasienholz ersetzt, das wetterfest ist und härter als das ursprünglich verwendete Fichtenholz, allerdings auch harziger, doch Rudi Metzger, gelernter Schreiner und in der Haustechnik tätig, hat dafür gesorgt, dass die harzigen Austrittsstellen nicht im Sitzbereich liegen.

Der Name der Bank: Marienhaus-Ruhebänkle. Und genau dafür wird die Bank auch genutzt: Für ruhige Momente am Brunnen. Das Marienhaus liegt mitten in Offenburg, aber hier merkt man nichts von der Umtriebigkeit einer Stadt.

Als die neu gestaltete Bank

am Tag der Einweihung des Brunnens wieder an ihrem Platz stand, war das eine freudige Überraschung für die Bewohnerinnen und Bewohner. Sie wurde unverzüglich wieder in Besitz genommen.

Möglich gemacht hat das alles, wie schon erwähnt, Rudi Metzger, ein erfindungsreicher Kopf, wenn es darum geht, Ausgedientes zu retten, zu reparieren und einem neuen Zweck zuzuführen. So geschehen auch mit einem alten Aschenbecher, für den aus überzähligen Bauhölzern ein Gestell fabriziert wurde, an dem der Aschenbecher nun in bequemer Höhe hängt, sogar überdacht, denn er war dafür gedacht, im Freien neben dem Bänkle zu stehen. Allerdings vertrug sich das nicht mit den Bedürfnissen der Nichtraucher,

so dass er einen anderen „Standort“ bekam. Eine Tischplatte, die falsch geliefert worden war, erhielt eine neue Funktion als Esstisch, in der Höhe passgenau hergestellt für einen Rollstuhlfahrer, für den die normalen Esstische zu niedrig sind.

Aber auch neues Material weiß er zu bearbeiten. So entstand unter seiner Mitwirkung die formschöne Konsole, auf der im Eingangsbereich des Marienhauses die große Madonnen-gestalt steht.

Rudi Metzger ist im Marienhaus am richtigen Ort. „Ein Nein gibt es nicht“ beschreibt er selbst sein Arbeitsmotto, und wenn noch so viele Anliegen an ihn herangetragen werden. Das war vor allem bei den Umzügen ins neue Marienhaus ein sehr hilfreiches Motto gewesen.



Der historische Altbau erscheint in neuem Glanz

Das Historische Marienhaus wird mit neuem Leben erfüllt: Ende Oktober zogen nun auch die Verwaltung und die Sozialstation St. Ursula der Vinzentiushaus Offenburg GmbH von ihrem bisherigen Standort Am Hohen Rain in das sanierte Gebäude ein.

Bewährtes erhalten und gleichzeitig neue Akzente wagen. Unter diesem Leitsatz hat die Vinzentiushaus Offenburg GmbH gemeinsam mit Architekt Stefan Ringwald das Historische Marienhaus in der Wasserstraße saniert. Ausgangspunkt war die Auflage der Baubehörde, dass nach Fertigstellung des neuen Marienhauses der alte, ehrwürdige Torbogen und die dazugehörige Treppe samt Türe des im Jahre 1906 erbauten Marienhauses wieder hergestellt werden muss. Beim Torbogen und der Treppe handelt es sich um roten Sandstein; die Türe besteht aus Eichenholz.



Architekt Stefan Ringwald ist es nun gelungen, die rote Farbe des Sandsteins aufzugreifen und in filigranen Betonsäulen und roten Fassadenteilen fortzuführen. So entstand ein sehr ansprechender neuer Eingangsbereich zum Historischen Marienhaus.

Wer die Treppe nicht benutzen kann oder will, hat selbstverständlich die Möglichkeit, über einen barrierefreien Zugang über den Innenhof ins Gebäude zu gelangen.

Interessant ist auch: Das Historische Marienhaus war bis Mitte 2014 im Besitz der Katholischen Kirchengemeinde Offenburg. Es gehörte also gar nicht der Vinzentiushaus Offenburg GmbH. „Wir wollten das schöne, historische Gebäude in unmittelbarer Nähe zu unserem Pflegeheim sehr gerne übernehmen“, so Geschäftsführer Döbele. Ziel war es, neben der Verwaltung und der Unterbringung der Sozialstation

St. Ursula auch anderen caritativen Einrichtungen Räume anzubieten. Und das ist nun gelungen. So hat der Sozialdienst der Katholischen Frauen (SKF) in den Kellerräumen einen Kleiderladen für Kindersachen eingerichtet. Außerdem wird im nächsten Frühjahr IN VIA, Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V., mit seinem Regionalbüro und dem Mädchen- und Frauentreff von der Franz-Volk-Straße sowie dem Jugendmigrationsdienst aus der Klosterstraße

in das Historische Marienhaus einziehen. Damit sollen Verknüpfungen zwischen den Anbietern geschaffen werden. Senioren, Jugendliche und junge Mütter können sich so in einem Quartier begegnen.

Im zweiten Obergeschoss ist eine Physiotherapie-Praxis eingezogen und komplettiert damit das Angebot. Die Sanierungsmaßnahme erfolgte in enger Abstimmung mit der Stadt Offenburg. Neben neuen Fenstern, die nun die ursprüngliche Form haben, erhielt das Gebäude einen neuen Farbanstrich, und die vielfältigen Sandsteinflächen wurden gereinigt und, wo nötig, ausgebessert, teilweise sogar ersetzt. Ein besonderer Akzent ist auch die „grüne Wand“, die an der Südseite, im Innenhof gelegen, heranwachsen soll. Hinter diesem Gebäudeteil befindet sich seit Jahrzehnten der Aufzug, weswegen keine Fenster eingebaut werden konnten.



Ein Unternehmen, das seit 1884 in Offenburg besteht, ist auch der Tradition und dem Erhalt seiner Historischen Gebäude verpflichtet. Dieser Verpflichtung ist die Vinzentiushaus Offenburg GmbH gerne nachgekommen. Die Gesellschaft geht

von Kosten für die umfangreiche Sanierungsmaßnahme von rund 850.000 EUR aus. Die Stadt Offenburg bezuschusst die Renovierung mit einem Anerkennungsbeitrag von rund 4.500 EUR.



Bild oben: Sanierung des Historischen Gebäudes



Bilder oben: Historische Bilder vom Marienhaus

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Seit Oktober befinden sich im Erdgeschoss des Marienhauses, direkt gegenüber dem Aufzug, ein Briefkasten und Meinungsbögen. Auf diesem Weg können Sie uns jederzeit Anregungen, Lob oder Kritik mitteilen, auch anonym.



Sprechstunde Dirk Döbele

für Mitarbeiter, Bewohner und Angehörige

Montag 07. Dezember 2015

von 15.00 bis 16.30 Uhr

im Besprechungsraum (EG Vinzentiushaus)

Seien Sie herzlich willkommen!

Selbstverständlich können Sie auch einen persönlichen Termin vereinbaren.

Telefon: 0781 9283-4411

Prädikaturstr. 3, 77652 Offenburg
Tel.: 0781 9283-0, Fax: 0781 9283-1035, E-Mail: info@vinzog.de
www.vinzentiushaus-offenburg.de

Wöchentliche Aktivitäten im **Marienhaus**

- | | | | |
|---|-------------------|-------------------------|---|
| → | Montag | 15.00 Uhr
15.00 Uhr | Erster Montag im Monat: Kegeln im Saal des Marienhauses
Dritter Montag im Monat: Besuch von Hund Lotta |
| → | Dienstag | Vormittag
Nachmittag | Spaziergang zum Offenburger Wochenmarkt
Spiel- und Singrunde , Treffpunkt ist jeweils auf WB IA und IIA |
| → | Mittwoch | | Spaziergang in die Stadt oder den nahegelegenen Zwingerpark |
| → | Donnerstag | 10.00 Uhr
15.00 Uhr | Gymnastik im Saal des Marienhauses
„Dies und das, von allem was“, Vorlesestunde
im Saal des Marienhauses oder im Garten |
| → | Freitag | 10.00 Uhr
15.00 Uhr | Presseclub , Treffpunkt auf WB IIA
Begegnungsnachmittag im Saal des Marienhauses:
Verschiedene Angebote im Wechsel wie Volkslieder
singen, Gedächtnistraining, Spielrunde, Filmnachmittag etc. |

Wöchentliche Aktivitäten im **Vinzentiushaus**

- | | | | |
|---|------------------------|-------------------------------------|---|
| → | Montag | 10.00 Uhr
14.30 Uhr
15.30 Uhr | Gymnastik für Körper und Geist auf allen WB´s
1-Mal im Monat Besuch von Hund Lotta auf allen WB´s
Musikalische Reise mit Sr. Tarzisia (WB 1) |
| → | Dienstag | Vormittag
10.15 Uhr | Themenorientierte Aktivierung
Ich spiel ein Lied für euch: Klavier-/Wunschkonzert mit Frau Kircher in der Cafeteria |
| → | Mittwoch | 15.00 Uhr
10.00 Uhr
15.30 Uhr | Alle 2 Wochen Lese-Ecke auf Wohnbereich 1
Sturzprophylaxe im Schulungsraum vor der Tagespflege
Musikalische Reise mit Sr. Tarzisia (WB 2) |
| → | Donnerstag | 10.00 Uhr
Nachmittag | Kreativzeit - malen, basteln und gestalten
Bewohnerbezogene Einzelaktivitäten |
| → | Freitag | Vormittag
10.15 Uhr | Selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten unserer Bewohner
Ich spiel ein Lied für euch: Klavier-/Wunschkonzert mit Frau Kircher in der Cafeteria |
| → | Samstag | Nachmittag
10.00 Uhr | Themenorientierte Aktivierung, Krankenbesuche
Gesprächsrunde, Gesang, Spaziergänge |
| → | Sonntag | 9.30 Uhr | Krankenkommunion |
| → | Täglich | 9.00 Uhr | Presseclub - Aktuelles aus der Tageszeitung (WB 2) |
| → | Einmal im Monat | | Filmnachmittag (Ort und Zeit werden jeweils bekannt gegeben) |

Die angebotenen Aktivierungen im Marienhaus und Vinzentiushaus können je nach dem Befinden unserer Bewohner vom Plan abweichen. Außerdem gibt es täglich spontane Angebote für das körperliche und geistige Wohlbefinden.

Geburtstag feiern im **Vinzentiushaus** am ...

07. Dezember	Frau Ursula Gläser	Zi. 306	83 Jahre
08. Dezember	Frau Maria Vogt	Zi. 212	93 Jahre
09. Dezember	Frau Eleonore Prisille	Zi. 805	74 Jahre
13. Dezember	Frau Paula Bagdonat	Zi. 201	87 Jahre
17. Dezemer	Frau Liesel Speichinger	Zi. 118	73 Jahre
20. Dezember	Herr Heinz Scheiding	Zi. 311	86 Jahre
21. Dezember	Herr Helmut Gerlitski	Zi. 311	75 Jahre
23. Dezember	Frau Eugenia Anselm	Zi. 202	83 Jahre
24. Dezember	Frau Irmgard Maria Lang	Zi. 810	72 Jahre
27. Dezember	Frau Johanna Mattock	Zi. 205	96 Jahre
28. Dezember	Frau Barbara Antonia Engelmann	Zi. 202	96 Jahre
30. Dezember	Frau Jutta von Heimburg	Zi. 264	95 Jahre
31. Dezember	Frau Gerlinde Stöckel	Zi. 110	75 Jahre
01. Januar	Frau Agnes Fischer	Zi. 602	81 Jahre
02. Januar	Frau Elsa Maria Castiglioni	Zi. 607	92 Jahre
02. Januar	Frau Gertrud Heisch	Zi. 155	91 Jahre
08. Januar	Frau Rosa Braun	Zi. 268	88 Jahre
09. Januar	Frau Helena Weis	Zi. 310	91 Jahre
17. Januar	Frau Marta Süß	Zi. 152	98 Jahre
18. Januar	Frau Waltraut Heim	Zi. 304	92 Jahre
21. Januar	Frau Agnes Hurst	Zi. 808	85 Jahre
31. Januar	Frau Margot Harloff	Zi. 601	92 Jahre
31. Januar	Frau Meta Rebeschies	Zi. 802	85 Jahre
... einen runden Geburtstag feiern ...			
20. Dezember	Frau Edelgard Kircher	Zi. 261	90 Jahre
17. Januar	Frau Elfriede Krus	Zi. 302	90 Jahre
21. Januar	Herr Alfred Karl Bürkle	Zi. 208	90 Jahre
22. Januar	Frau Gertrud Vollmer	Zi. 807	80 Jahre

Geburtstag feiern im **Marienhaus** am ...

03. Dezember	Herr Joachmin Schulz	Zi. 369	88 Jahre
12. Dezember	Frau Lotteliese Vogt	Zi. 421	87 Jahre
13. Dezember	Herr Adolf Uhlmann	Zi. 125	84 Jahre
19. Dezember	Frau Ilse Berger	Zi. 128	95 Jahre
24. Dezember	Frau Edith Pfeil	Zi. 162	89 Jahre
29. Dezember	Herr Gustav Adam	Zi. 435	81 Jahre
29. Dezember	Frau Gisela Hennig	Zi. 122	76 Jahre
29. Dezember	Frau Heidemarie Münchenbach	Zi. 323	75 Jahre
03. Januar	Frau Brigitte Häusle	Zi. 235	91 Jahre
12. Januar	Frau Sieglinde Steidle	Zi. 164	75 Jahre
15. Januar	Frau Theresia Maier	Zi. 130	93 Jahre
18. Januar	Frau Irmgard Erdtmann	Zi. 121	77 Jahre
21. Januar	Frau Maria Haas	Zi. 322	95 Jahre
26. Januar	Frau Emilie Käshammer	Zi. 226	96 Jahre
28. Januar	Frau Friederike Rapp	Zi. 362	104 Jahre
29. Januar	Frau Hildegard Schmidt	Zi. 425	96 Jahre
29. Januar	Frau Walburga Schneider	Zi. 427	76 Jahre
30. Januar	Frau Margarete Biehler	Zi. 170	94 Jahre
... einen runden Geburtstag feiern ...			
20. Januar	Frau Gertrud Sperl	Zi. 161	90 Jahre
28. Januar	Frau Erika Striebich	Zi. 262	90 Jahre

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern viel Glück im neuen Lebensjahr!



DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln



Der Lehrer: „Es ist durchaus vorstellbar, dass auf dem Mond Leben existieren kann... Fritzchen, warum lachst du denn so?“ - „Ich denke nur gerade daran, wie groß das Gedränge sein wird, wenn Halbmond ist!“

Der Pinguin sagt traurig zu dem Zebra:
„Alle Tiere im Zoo werden farbig fotografiert. Bloß von uns gibt es nur Schwarz-Weiß-Fotos.“



Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: „Was machst Du denn da?“ Antwortet die Schnecke: „Ich will Kirschen essen.“ „Aber da hängt doch nichts dran,“ sagt der Vogel. „Wenn ich oben bin, schon.“

Mitten auf der Kreuzung stoßen in der Silvesternacht zwei Autos zusammen. Ein Polizist kommt und zückt seinen Notizblock. Noch bevor er etwas sagen kann meint der eine Fahrer: „Aber Herr Wachtmeister, man wird doch wohl aufs neue Jahr anstoßen dürfen!“

An einem eiskalten Wintertag sitzt ein Angler mit dicken Backen am See. Ein Spaziergänger kommt vorbei und fragt, ob er Zahnschmerzen hätte. „Nein, aber irgendwie muss ich die Würmer ja aufgetaut kriegen.“



„Hör mal, die Feuerwerksraketen, die du mir verkauft hast, sie funktionieren nicht.“ „Das verstehe ich nicht, ich habe sie doch alle vorher ausprobiert!“

Ein Schneemann sagt zum anderen: „Eigenartig, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken herunter.“

1. Rätsel

Ich kenne einen guten Mann,
im Winter liebt ihn jedermann.
Doch, wenn die Sommerblumen blüh'n,
kümmert sich kein Mensch um ihn.
Der Mann in vielen Stuben steht
und niemals von der Stelle geht

Was ist das?

2. Rätsel

Im Winter halt'ich dich schön warm,
im Frühling nimmst du mich auf den Arm.
Im Sommer willst du nichts von mir wissen,
im Herbst wirst du mich anzieh'n müssen.

Was ist das?

Wir nehmen Abschied von ...

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Vinzentiushaus

Frau Hedwig Ernst
Frau Johanna Heinzelmann
Frau Rosa Heisch
Herr Willi Quirmbach
Herr Adelbert Schüly
Frau Rosalinde Schulze
Frau Walheide Wolf
Frau Ingrid Engler

Marienhause

Herr Günter Erdtmann
Frau Maria Pfeiffer
Frau Margot Riedel
Frau Waltraud Soine
Herr Josef Steinborn

Gottesdienste und Andachten im Dezember/Januar 2015/2016

Kapelle im Vinzentiushaus		Kapelle im Marienhaus	
Samstag	17.00 Uhr	Freitag	10.00 Uhr
<i>Eucharistiefeier</i>		<i>Rosenkranzgebet</i>	
Dienstag	9.30 Uhr	Samstag	10.00 Uhr
<i>Eucharistiefeier</i>		<i>Eucharistiefeier</i>	
Donnerstag, 10. Dezember	15.00 Uhr	Donnerstag, 24. Dezember	15.30 Uhr
<i>Evangelischer Gottesdienst</i>		<i>Christmette</i>	
Donnerstag, 24. Dezember	16.00 Uhr	Mittwoch, 27. Dezember	10.00 Uhr
<i>Christmette</i>		<i>Eucharistiefeier</i>	
Donnerstag, 26. Dezember	9.30 Uhr		
<i>Eucharistiefeier</i>			
Donnerstag, 21. Januar	15.00 Uhr		
<i>Evangelischer Gottesdienst</i>			

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE



Lösung Rätsel von Seite 21
2. Rätsel: Der Mantel

1. Rätsel: Der Ofen

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH
Prädikaturstr. 3
77652 Offenburg
Tel.: 0781 9283-0
Fax: 0781 92 83-4460
Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de
E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: Ulrike Meier-Liehl, Madeline Stiefel, Lara Zipfel

Bilder: Fotolia.com, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Heimzeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Heimzeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

BESUCHEN
SIE UNS!

Schaub

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit!

- PATIENTENMANAGEMENT • HOMECARE
- REHATECHNIK • KINDER-REHA
- REHA-SONDERBAU • ORTHOPÄDIETECHNIK
- ORTH.-SCHUHTECHNIK • SANITÄTSHAUSBEDARF
- LYMPH- UND VENENZENTRUM
- BANDAGEN • MIEDER & DESSOUS • BADEMODEN
- PKW-UMRÜSTUNG

Hauptstraße 18-20
77652 Offenburg
Tel.: 0781 92456-0

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa: 09:00 - 12:00 Uhr



Kostenfreie Parkplätze
vor dem Haus gegenüber
Hauptbahnhof.

Offenburg

Bötzingen Waldkirch
Breisach 4x in Freiburg
Bad Krozingen Titisee-Neustadt
Müllheim
Schopfheim
Lörrach Wehr
Rheinfelden

Durchgehend
geöffnet !!!

www.schaub-offenburg.de